

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Anton Sartorius.

Sartorius, Johann Anton

Madras, 09.12.1733-29.01.1734

Dezember 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188401](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188401)

Kürzer Nachrich von einer Reise
von Madras nach Trankenbar,
im December 1773. und Januar 1774.

6

Nachdem der nunmehr zwey Jahre zwey der Königl. dänischen
Jahre Missionarien, namentlich J. G. Gode in J. G. Maltzer, und alhier
besucht ist: stieft Moser bey uns gütliche; so wurde zu Besor-
derung unserer gemeinschaftlichen Absicht für gut angesehen, daß
auch jemand von uns für daselbst einmal besucht. Da nun
ich in Briefen aus Jiddapa von dem Jhu Prof. Gwandu zu verfuhr,
denn malen das samstags, den fünf. Jhu Missionarius auf off-
nen ~~gebeten~~ worden, so nun hiermit die ordination des
bisherigen Pöschels, Arons zum Parochus und darauf solte,
als welche J. G. Jandlungen, zum Gedächtnis der zweyten beyden Jahren
obwaltenden christlichen Freundschaft, mit bey zu wohnen,
die uns besonders invitirte; so resolveirte ich mich im Namen
Gottes das, wie ich unser beyde Jhu J. G. Gode damit zu versehen
wäre, und unser Gedächtnis unter sich zu stellen. Demnach ist es

1773.

Am 9. Dec. fr. nov. nachmittags von Madras ab, über Mailapur oder St. Thomé,
frucht über Titu-wambur, wo es ein großer dörfer-Engel, d. i.
und Trauener-Moschee sind. Abends ist Kapote in ein in
einem großen Riß. J. G. Maltzer-Karer, d. i. Kap. Engler d. i. Kap. Maltzer
gekauft, das, das von ihm gedachte Namen führt.

Am 10. Dec.

Passirte ich vier J. G. große Riß-Länder, in das stieft wol 100.
d. i. mehr G. G. Logium Köm, und Sangei-mallei-Juren Köm,
d. i. Engel des J. G. Gode-Juren, so im J. G. Gode liegt,
ein großer Engel, Garten und G. G. Maltzer war ich in
einem kleinen Titupalur, oder eigentlich Titu-pori-ur, d. i.
früher d. i. Stadt genant. Die Stadt oder G. G. Gode, so den Ort
in Name genant, wird also gesagt. Der Riß Taragazuren
hat den G. G. Gode viel Gewalt d. i. inweist, da man sich des Gottes
Juren Sohn, Supramanien auf, d. i. solgte ihn im Riß. d. i.
überwunden wird daselbst mit seiner zwey Weibern, P. d. i. und
K. d. i. genant, worauf, auf seine Mutter, weiß das G. G. Gode
K. d. i. ist, sind der 27. d. i. nach dem Trauener Rißung.
(Dieser Contin: XXIV. p. 1028.)

aller

27. ^{27.} Es ist das ist ein Buch, da wird sehr geschrieben, geschickte
Gedanken zu haben, was sie aber wieder lüpfen ist: das ist off, das
ständig in der Luft-schreibung geschrieben. Da ist es, nicht nur
das ist es, sondern ein sehr Buch, ist: das da man nicht schreiben
was sie an ihrem Buch, zu sein, nicht geschickte haben. Sie wissen
geschickte aber, sie nicht das Buch schreiben zu können, nicht
was, was sie sehr sehr. Ein Buch ist: Es ist die Kunst, das
Lernen zu schreiben, ist aber von einem König. Nicht zu schreiben
werden. Nicht nicht, nicht den (nach der ersten Meinung) in
einem gleich: Gedanke geschrieben, ist: das ist nach der Astrologie
schreibung das Gedanke geschrieben, so wird es zu schreiben
schreiben, gleiches ist nicht, die Buch, Mond ist: nicht (Lernen)
geschickte schreiben. Ein Pandaram, den ist in der Luft-schreibung
schreibung nicht ist: das ist aber geschrieben, das ist nicht
geschrieben, den ist was ein Lernen schreiben ist: nicht zu schreiben
zu schreiben, nicht nicht. Da ist es, nicht nicht, nicht
nicht nicht nicht ist: auf die geschrieben, das ist nicht
nicht, so nicht ist ein wenig bewegt zu werden.

12. Dec.

Am 12. ist in einigen hiesigen Lokalen auf besagtem ipse^{Sp. Hiesig} Sonntag, die ganze Zeit gewar^{ist} die Spitz: Massel^{ist} an^{ist} pol: Regall, welcher aber ipse^{ist} geyest, Band ist: Nahrung gey, der, Churfürsting ein. Die ist von Sachas über Wägetür, so ein groß Dorf ist, ist: passio^{ist} den Päl-are i. i. Milch- fließ, welche sind der 7 oder 9. feilich gehalten fließt diese Lande. Aber von der Farbe des Massel, aber von der Ansehnlichkeit sind nicht fließt in Name, Farbe, weiß ist nicht. So was ist fast ganz unbekannt wegen der große Lücke ist: Mangel des Regens. Heute ist es so heiß ist: geläufig. Zu passio^{ist}, weil der Band in der Schwärze oft unter den Lücken weggenommen wird, dass dies so häufig. Mittags passio^{ist} in einer breiten Salzig fließ, aber eigentlich Meer- bühnen, von einem sehr gelben, dicken Leijur- Karkhi gemacht, aber auf der Seite oben gemacht, zum Aufsteigen nicht geistig, den ist ganz anders passio^{ist}, Marakânattu- Karkhi gemacht. Die sehr viele Mücken, woraus Laid gebrant wird. Zwischen hoch liegt an der Brücke, von dem Ort der Fortsetzung, Nabal oder Mogulst Viceroy zu Arkadu, angeregt unser Nachbargroßes Castell, Alalam- päwei gemacht, von dem schon Aubert sind das ist sehr groß, große Alalam, i. i. Linder- Baum b.

13. Dec.

Morgens nicht über Künimædu, woher die Holländer ist: Lande ist ganz sehr große Factoren dort ist: so haben. Mittags hatte eine Unterredung mit einem Pandaram, i. i. hiesigen Mönch, der mit der Römischen Missionar zu Paderburi Umgang gehabt, ist: von der christl. Religion einige generale Missionen hatte. In einem hiesigen Cob- Land auf dem Gott Gurem bracht ist das Wort Latuweuren, womit die Spitz Gott nennt, welches nicht sehr ausreicht, weil nicht sehr das Name Latuweuren nicht alle den einen der sehr Gottes dreyen. Da es doch in gedachten Cob- Land von dem Spitz sehr gebrant wird ist: richtig: Numen uni, versale, Gott über alles spitz.

14. Dec.

Am 14. ist auf Fort St. David, wo ist der hiesige Gouverneur, Mr. Hubbard in. bleibt auch von hier. Ich ist nicht zum nachsinnen Leins, das ist auf Gaudanbar, worin nicht der hiesige Gouverneur, sondern fast ist: heute zu spitz, liegt, allein weil die sehr zu sehr geringe, so dreyen ist mit einem hiesigen in der dreyen, man sieht es sehr sehr groß, will in dieser sehr- Zeit unser Bräute zu dreyen sind.

Kind, w: die nicht weit in der gesundt Linie seßhaft ist, die in jenen
 Pabeln nicht Lust an Land getrieben werden. Das Kauff
 blieb in in Cudelus bey dem jügl. Pöhlwischen zu der. Das Land
 ist bald ablieft, für den gesamt, welche wünscht, das in da bleibt
 und eine Mission aufangs wünscht. Aber auch sehr ein altes Man,
 so jener nicht sehr für den seßhaft von den Missionairs abgesehen
 so wünscht aber, so er nicht, noch die Kunde zu haben, das jenseits
 das Land nicht so ist.

15^{ten} Dec:

Das Mail meine Anweisung wegen nicht seßhaft im Port war, so nicht in
 dem Port, in Cudelus seßhaft sind, die jenseits der
 Linde, weil, wegen der hohen Talle und Wasser, das in dem
 Taaschawischen Gebirge, nicht ganz zu Lande weis, wolt. So war

16. Dec:

also auch der oben nicht seßhaft, so auch ein Morsch Schiff seßhaft
 zum Lande, welche in dem Lande nicht seßhaft, wegen der
 ungesunden Orade Land nicht ein mal ein Boot seßhaft werden.
 Der nicht ein in Cudelus, so auch ein Nagapadman, auch, nicht
 ohne Zoll durch zu gehen, wenn in mit ihm weis, wolt, weil so
 das ein Patent an einen Zoll - Pöhlwischen, so auch abgemacht ist;
 so das in in Cudelus seßhaft mit jenseits an, nicht misst
 so nicht Tage da auffahrt.

17^{ten} Dec:

Es ist ein grosser und starker Missionar, der nicht ein
 Lande in Cudelus seßhaft war. Dieser seßhaft in Cudelus
 von Cudelus seßhaft, Cudelus w: das, was so jenseits, nicht
 wie ein seßhaft der seßhaft der jenseits von Cudelus. In der
 Antwort wurde ihm gesagt 1. das in dem grossen Morsch, da
 sich w: der nicht seßhaft seßhaft ist, seßhaft wolt seßhaft
 sind Cudelus, Cudelus, das w: Cudelus, jenseits von Cudelus seßhaft
 w: nicht ein, Cudelus w: Cudelus, alle das Morsch der Morsch -
 Lande seßhaft seßhaft, so. 2. das das Cudelus seßhaft Morsch
 seßhaft das der Cudelus der Cudelus seßhaft, Cudelus wolt
 auf dem Cudelus Morsch der Cudelus seßhaft seßhaft, alle das
 sind Cudelus seßhaft in Cudelus so Cudelus sind seßhaft
 Morsch, der Cudelus seßhaft Morsch, Cudelus Cudelus w: Morsch
 3. das alle Arten der Cudelus - Cudelus, so nicht ein Cudelus
 w: Cudelus seßhaft, von der Cudelus Cudelus, Cudelus
 als ungesundt nicht seßhaft wolt, w: das Cudelus sind
 dem so nicht Cudelus in Cudelus seßhaft w: Cudelus seßhaft zu Cudelus
 von, nicht Cudelus w: Cudelus Cudelus. Die Cudelus der
 zwar mit an, Cudelus, also bald an, w: wolt, so nicht seßhaft
 einlassen.

24

der 18^{te} Dec. ist nicht nach Sidambaram, oder Silambaram, im districte
 brahman, Götzen - Tempel zu bestim. Auch hier, was schon in der
 22^{te} und 26^{te} Partie: der Distict davon handelt ist, will ich nicht,
 nach fragen sein; den ich nicht selbst selbst zu beobachten, dass ein cu-
 rioser Punkt, vornehmlich der Malabarische Distict, wol 10. Jahr und
 mehr Zeit brauche würde, wenn es alle genau beschreiben wollte. Wahrscheinlich
 der Beschreibung geschehen, sie würde die Zeit nicht, wenn sie doch nicht
 könnte das Alles in Sidambaram würde bewundern werden / aufgewiesen worden,
 den, so sagt sie aber das Zeit der sehr berühmten Könige Thoren,
 Scheren und Pandijen, und das Jahr 4485 Jahre vor Christus
 Jahr, also müsste es 400. Jahr nach dem Anfang des christl. Zeit-Peri-
 odi, Kalijugam genannt, gebräut sein. Man mag gleich billigen,
 ein so sehr Alterthum in Zweifel ziehen, so ist doch gewiss, dass
 das Gebäude nicht aufgeführt sein, da die Könige nicht auch noch
 große Macht u. Einfluss besaßen, um ein solches Werk auszuführen,
 die müsste den gewiss wenigstens noch 2 bis 300. Jahre gewest sein.
 Gedachte Sidambaram'se Götzen - Tempel hat fünf Prastidhanam,
 i. i. Götze oder Abtheilungen. Die fünf Götzen, nach der 4. Welt - Ordnung,
 sind fünf Sabei i. i. Sapellu. In der sehr Ringmauer sind diese
 Raturu, ^{hier gold} worin fünf, Lord's - Hüte, Götzen u. andere zum sehr
 geistigen Leben, auf die folgenden Götzen - Figuren u. deren Abbildern.
 Inmitten, worin sie an den Armen stehen getragen werden, bewacht sind.
 fünf jeder Sapellu hat nicht alle einen Namen, welche alle etwas gewisses
 bedeuten. 1. Dewa - Sabei, göttliche Sapellu. 2. Ma - shabei, die große
 Sapellu oder das von keinem Götze. 3. Litt - shabei, die kleine Sapellu.
 Von denselben stehen fünf Hüte von andern Götzen, welche die fünf
 Elemente bedeuten, (das 5^{te} weicht für Agadam die Luft, als in dem
 Hohen von Kattu den Wind, oder die fünf Püdanget i. i.
 Püdanget - Dethen oder Püdanget. In dem folgenden Götzen.
 von der Sapellu sind 18. Hüte, welche die 18. Püdanget oder
 Götzen - Hüte bedeuten. In der Sapellu ist als ein Bild gemalt, so
 Swamin Tiruwasi - wabei i. i. Gottes heiligen Ehren oder
 Sitz genannt wird, wo er im Himmel sass, als der Gott, der
 wird darin found - gott gemacht, u. angesehener Tempel gewest
 oder geglaubt. In dem Eingang stehen fünf aus Stein geschnitten
 Juwara - palager i. i. Götzen - Hüte, und äti - sechen. i. i.
 die 6^{te} Püdanget oder Eingangs - Püdanget, auf dem Stein geschnitten.
 oben

* mit gold platten
 belegt,

ist nicht Gott, so sey es wer es wolle. Unter den übrigen Malakam
ist an dem Ort auch nicht viel Christenheit zu finden, als
sonst, unter der Nation noch angenommen wird. Man sieht davon, daß
die meisten Menschen, obgleich in ihrer Religion der wahre Gott erkannt wird,
nicht doch den wahren Glauben haben, sondern vielmehr den Glauben haben,
wie sie auch ihre Felsen überaus sehr eingeweiht ist, so daß sie darin
den wahren Glauben nicht davon haben.

§ 19. Sec: ^{vor den Jahren nicht voran haben?} ^{von} ^{dem} ^{Walden} ^{der} ^{Nāgapataram} ^{ist} ^{noch}, ^{da} ^{ich} ^{den} ^{ersten},
^{man} ^{die} ^{nach} ^{Jiāski} ^{das} ^{Tag} ^{weisen}, ^{das} ^{ist} ^{erzählt} ^{wird} ^{und},
^{ist} ^{unvollständig} ^{als} ^{unser} ^{Buch} ^{und} ^{gehen}, ^{so} ^{ist} ^{es} ^{im} ^{den} ^{Jahren}
^{der} ^{reformierten} ^{Paleacattigen} ^{Gemeinde} ^{ist} ⁱⁿ ^{dem} ^{Nachricht} ^{vor}, ^{weil}
^{er} ⁱⁿ ^{dem} ^{ersten} ^{der} ^{ersten} ^{der} ^{Nāgapataram} ^{war}, ^{und} ^{mir} ^{weisen},
^{davon} ^{bei} ^{Mohlen} ^{haben} ^{ist} ^{die} ^{ganze} ^{Nachricht}, ^{ist} ⁱⁿ ^{den} ^{zu}
^{Jiāski} ^{bei} ^{unvollständigen} ^{Tag} ^{von} ^{ein} ^{ander}, ^{als} ^{es} ^{erzählt} ^{ist}

[illegible]

gestand, und aufgeschmeißt worden. Der
 Kasten lag auf dem Tisch aufgeschmeißt, daß der große Kasten, der
 in der Kasse lag, auch nicht ganz so gut war, der Kasten in der Kasse von
 Madras bis Sidambaram über die Straße verpackt war. Von der
 bis Evandrabad aber noch über die Straße gut war, weil der
 große Kasten, so aus dem Lande kam, in dieser Kasse verpackt
 auf die Straße gebracht wird. Es ist aber sehr überall große
 Erfahrung, indem der Kasten zu sehr viel auch aufgeführt ist: so
 schnell verpackt, als er nur immer kann, so: ob er gleich die
 Kasse zuweilen singulär haben kann, daß sie sehr nicht ganz mittheilbar
 w. Kassen gegen die Kasse verpackt werden.

Zur Sec. 3. die übrigen Tage sind dem Hofe befristet auf die kaiserliche Person und Hof zu sein und steht auch der Kaiserlichen Person als ein gleiches von der Andeutung
meiner Aufwartung gemaß.

am 25. Dec. am J. Muznachts Fest ging ich mit des Malabarischen Gemeind zum J. Abendmahl.
 In der üblichen Weise wurde in dem Festmahl mit Brot und Wein gefeiert.
 Am 3. Jan. wurde die Malab. Predigt über Joh. 2. 14-16. gehalten.
 Die Predigt war sehr interessant und wurde in der Predigt.
 Die Predigt war sehr interessant und wurde in der Predigt.
 Die Predigt war sehr interessant und wurde in der Predigt.

